

Gemeinschaftshaus Moosrain eröffnet

Nach dem Umbau öffnet das ehemalige Pflegeheim heute offiziell seine Tore

Von Christian Fink

Basel. Das Gebäude beeindruckt, der Umschwung genügt auch höheren Ansprüchen. Und die Aussicht, die das Gemeinschaftshaus Moosrain auf das Moostal und zur Stadt hin zu bieten hat, ist auch nicht ohne.

Hier lebt seit Kurzem der Verein Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft Moosrain. Er hat das ehemalige Pflegeheim und kantonale Übergangshaus für Asylbewerber im Jahr 2010 von der Kommunität Diakonissenhaus Riehen im Baurecht übernommen. In den vergangenen zweieinhalb Jahren wurde das Gebäude sukzessive in ein Mehrfamilienhaus umgebaut. Die Gesamtkosten des Umbaus belaufen sich auf drei Millionen Franken.

Seit September sind alle 13 Wohnungen bezogen. Die 35 Hausbewohnerinnen und -bewohner sind auf vier Etagengemeinschaften verteilt und in diesen Einheiten zusammen unterwegs – will heissen: Sie treffen sich zu mehreren gemeinsamen Mahlzeiten unter der Woche und zu einem Gemeinschaftsabend. Ausserdem werden jeweils freitags ein Hausgottesdienst sowie Gebetszeiten angeboten.

Integration psychisch Leidender

Der Moosrain wird durch die Glaubens-, Lebens-, und Dienstgemeinschaft Moosrain geleitet, mit vier Ehepaaren als innerstem Kern. In die vier Etagengemeinschaften sind einzelne Menschen mit psychischen Leiden integriert – «Menschen mit Depressionen oder traumatischen Lebenserfahrungen», so Thomas Widmer-Huber vom

Moosrain. Begleitet werden sie durch die Leiterehepaare in teilzeitlicher Anstellung beim Verein Offene Tür oder auf ehrenamtlicher Basis.

Partner des Hauses ist der Verein Offene Tür mit der Diakonischen Gemeinschaft Ensemble, der Fachstelle Gemeinschaftliches Leben und dem Vereinssekretariat. Die Psychiatrische Klinik Sonnenhalde hat sich im Sossol eingemietet, wo sie Therapie Räume betreibt. Ausserdem führt Moosrain-Bewohnerin Madeleine Rytz eine Wohnung für ihr Jugendwohnprojekt Lechaim. Unterstützt wird dieses durch die Basler Abteilung für Kindes- und Jugendschutz (AKJS).

Heilsamer Lebensraum

Mit diesem Modell haben die Diakonischen Hausgemeinschaften Riehen der Vereine Offene Tür und Lebensgemeinschaft Moosrain in Kassel den Christlichen Gesundheitspreis 2012 gewonnen. Das Angebot in Riehen umfasst sechs Häuser und neun Gemeinschaften mit mehr als 80 Personen.

«Der Moosrain soll einen heilsamen Lebensraum bieten, ein Ort der Begegnung mit Gott und mit Menschen. Wir wünschen uns, dass Bewohnerinnen und Bewohner, Besucher und Besucherinnen sowie unsere Gäste erleben, was Jesus versprochen hat: Dass er dort, wo zwei oder drei in seinem Namen zusammen sind, mitten unter ihnen ist», erläutert Thomas Widmer.

Das Gemeinschaftshaus Moosrain kann am heutigen Tag der offenen Tür zwischen 11 und 19 Uhr besichtigt werden.

www.moosrain.net